

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Heike Koehler (CDU)

Regionales Gesundheitszentrum Lehrte: Umsetzungsstand der angekündigten Nachfolgelösung für den Krankenhausstandort Lehrte

Anfrage der Abgeordneten Heike Koehler (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 23.07.2026

Nach der Schließung des Krankenhauses Lehrte wurde als Nachfolgelösung durch das Klinikum Region Hannover die Errichtung eines Regionalen Gesundheitszentrums (RGZ) angekündigt. Bis zur Realisierung des vorgesehenen Neubaus wurde inzwischen ein RGZ im Bestandsgebäude des ehemaligen Krankenhauses in Lehrte eröffnet. Darüber hinaus hat die Regionsversammlung Investitionen in Höhe von 25 Millionen Euro für die Umsetzung des Neubaus des RGZ beschlossen.¹

Deswegen stellt sich die Frage, welche Bestandteile der angekündigten Gesundheitsversorgung bereits umgesetzt wurden, welche Leistungen und Strukturen erst mit dem Neubau des Regionalen Gesundheitszentrums geschaffen werden sollen und wie der aktuelle Stand der Finanzierung und Umsetzung ist.

1. Welche medizinischen, pflegerischen, diagnostischen und therapeutischen Leistungen werden seit der Eröffnung des RGZ Lehrte angeboten?
2. Welche Fachrichtungen, Ambulanzen, Sprechstunden und sonstigen Versorgungsangebote stehen derzeit zur Verfügung?
3. Welche Angebote der medizinischen Notfallversorgung werden am RGZ Lehrte derzeit vorgehalten (bitte Art der Versorgung sowie die jeweiligen Öffnungszeiten und Betriebszeiten an Werktagen, Wochenenden und Feiertagen darstellen)?
4. Über welche personelle Ausstattung verfügt das RGZ derzeit (bitte nach ärztlichem Dienst, Pflege, therapeutischen Berufen und weiteren Berufsgruppen sowie Vollzeitäquivalenten aufschlüsseln)?
5. Welche Leistungsstruktur wurde der Aufnahme des RGZ Lehrte in den Krankenhausplan zugrunde gelegt?
6. Welche der unter Frage 4 genannten Leistungen, Strukturen und personellen Kapazitäten sind bereits umgesetzt?
7. Welche Leistungen, Strukturen oder personellen Kapazitäten befinden sich derzeit noch im Aufbau oder in der Planung?
8. Welche zusätzlichen medizinischen, diagnostischen, therapeutischen oder pflegerischen Angebote sollen erst mit der Fertigstellung des Neubaus zum RGZ geschaffen werden (bitte insbesondere darstellen, welche Angebote der ambulanten Notfallversorgung vorgesehen sind, welche Fachrichtungen daran beteiligt sein sollen und in welchem zeitlichen Umfang diese angeboten werden sollen)?
9. Welche Auswirkungen hätte gegebenenfalls eine Verzögerung der Finanzierung auf den Zeitplan für Planung, Baubeginn und Fertigstellung des Neubaus?
10. Wann ist nach aktuellem Planungsstand mit dem Abschluss der Planung, dem Baubeginn und der Fertigstellung des RGZ Lehrte zu rechnen?

¹ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/25-millionen-euro-region-hannover-foerdert-bau-von-gesundheitszentrum,aktuellhannover-1678.html

11. Wann ist nach aktuellem Planungsstand mit dem Baubeginn und der Inbetriebnahme des Neubaus des KRH Klinikums Großburgwedel zu rechnen?
12. Welche Auswirkungen haben gegebenenfalls Verzögerungen beim Neubau des Klinikums Großburgwedel auf die Entwicklung des RGZ Lehrte?
13. Reichen die derzeitigen vorhandenen räumlichen Kapazitäten des KRH Klinikums Großburgwedel einschließlich der Interimsgebäude nach Auffassung der Landesregierung aus, um die infolge der Schließung des Krankenhauses Lehrte verlagerten stationären Leistungen dauerhaft und bedarfsgerecht zu erbringen (bitte begründen)?
14. Welche Auswirkungen hätten weitere Verzögerungen beim Neubau des KRH Klinikums Großburgwedel auf die stationäre Versorgung der Bevölkerung der östlichen Region Hannovers?
15. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen des geplanten Neubaus des Klinikums Peine auf die zukünftige Krankenhausversorgung im östlichen Bereich der Region Hannover sowie in den angrenzenden Landkreisen?
16. Wie ist der aktuelle Planungsstand für den Neubau des Klinikums Peine? Wann ist nach derzeitigem Sachstand mit dem Baubeginn und der Inbetriebnahme zu rechnen?
17. Welche Investitionskosten werden derzeit für den Neubau des Klinikums Peine veranschlagt, und welche Landesförderung ist hierfür gegebenenfalls vorgesehen beziehungsweise bereits verbindlich zugesagt?
18. Haben die zwischenzeitlich gestiegenen Baukosten Auswirkungen auf den Zeitplan oder die Finanzierung des Neubaus? Falls ja, welche?
19. Welche Auswirkungen hätten weitere Verzögerungen beim Neubau des Klinikums Peine auf die regionale Krankenhausversorgung, insbesondere im östlichen Bereich der Region Hannover und den angrenzenden Landkreisen?

(verteilt am 28.07.2026)